

Biodynamische Ausbildung

Lehrvertrag

Zwischen dem/der Ausbilder/in _____
auf Hof _____
Anschrift _____
Telefon, Telefax, E-Mail _____

und dem Auszubildenden _____, geb. am _____
(der Auszubildende hat mindestens das 18. Lebensjahr erreicht)
Heimatanschrift _____ Festnetz, Mobil, E-Mail _____

wird folgender Vertrag über die Ausbildung

- in der Landwirtschaft im Gartenbau abgeschlossen.

1. Das Ausbildungsverhältnis dauert einschließlich Probezeit vom _____ bis _____.
Es handelt sich um das _____ Jahr des dreijährigen Ausbildungsganges.
2. Es wird eine Probezeit von 16 Wochen vereinbart.
3. Die Mitarbeit im ganzen Betrieb soll Grundlage der Ausbildung sein. Im Besonderen wird vereinbart, folgende Betriebszweige (Arbeitsbereiche, Tätigkeiten) in Praxis und Gespräch gründlich zu erarbeiten:

A _____
B _____
C _____
D _____

Aufgaben des Ausbilders, der Ausbilderin

Der Ausbilder ist verantwortlich für die Ausbildung gemäß den Bestimmungen der Biodynamischen Ausbildung. Der Auszubildende ist für die regelmäßig stattfindenden Lehrlingstreffen des Lehrjahres freizustellen. Nach Ablauf der Lehrzeit ist der Ausbilder/ die Ausbilderin verpflichtet, dem Auszubildenden auf Wunsch ein ausführliches Arbeitszeugnis auszustellen. **Die Teilnahme des Ausbilders an den jährlich stattfindenden Ausbildungstreffen ist verbindlich.** Ergänzend zur praktischen Ausbildung ist der Ausbilder verantwortlich für (bitte Zeiten bzw. Intervalle angeben):

4. Entwicklungsgespräche (mind. 1x jährlich) _____
5. Wochenplanung _____
6. Lernabende _____
sowie das Durchsehen und Abzeichnen der Dokumentation und Reflexion (Erfahrungsberichte, täglichen Aufzeichnungen, Betriebsspiegel, der Checkliste, Entwicklungsgespräche) und des Abschlusszeugnisses.



Aufgaben des Auszubildenden

Der Auszubildende gestaltet zusammen mit dem Ausbilder/der Ausbilderin seine praktische Ausbildung aus den Gegebenheiten und Interessen des Betriebes und seinen eigenen Zielen. Das Beachten der Lebensweise und Arbeitsgewohnheiten des Betriebes sind Bestandteil der Ausbildung. Ergänzend zu den Seminaren und Entwicklungsgesprächen führt er seine theoretische Bildung durch Dokumentation, Reflexion, Mitschriften und Lektüre selbstständig durch.

Arbeitszeit

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt _____ Stunden.
Wochenendregelung: _____ (in der Regel: jedes 2. Wochenende frei).
Studierzeit für Ausbildungsthemen innerhalb der Arbeitszeit: _____
Urlaub: _____ Tage (ab 18. Lebensjahr mindestens 24 Werktage).
Plant der Auszubildende einen Hofwechsel und will dafür auf einem anderen Betrieb Probe arbeiten, so ist er hierfür bis zu drei Tage im Jahr freizustellen.

Vergütung

Der Lehrling erhält monatlich einen Bruttolohn, einschließlich der Sozialabgaben von _____ €.

Kosten

Der Ausbildungsbetrieb zahlt für jeden Auszubildenden einen monatlichen Betrag in Höhe von 100 Euro in den Ausbildungsfonds bei der Zukunftsstiftung Landwirtschaft (ZSL) ein und erstattet einen Fahrkostenanteil von 25 Euro pro Seminar. Auszubildende, die länger als einen Monat ohne Betrieb sind, zahlen diesen Ausbildungsbeitrag selbst.

Die Ordnungen der Biodynamischen Ausbildung und deren Anhänge sind Bestandteil des Vertrages und werden mit dem Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung besprochen. Der Vertrag ist in 3 Exemplaren (ein Exemplar für die Ausbildungsorganisation, Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden) anzufertigen und zu Beginn des Ausbildungsjahres der Ausbildungsorganisation zuzustellen.

Ort, Datum Ausbilder/Ausbilderin	Ort, Datum Auszubildender

Hiermit bestätigen wir die Teilnahme an der Biodynamischen Ausbildung von

Lüneburg, den
Vertreter der BBK
